

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 241.

Halle, Mittwoch den 15. October  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:  
Anstatt des zu den Funktionen eines Staats-Kommissarius  
und Mitgliedes der Direktion und des Verwaltungs-Rathes  
der Oberschlesischen Eisenbahnen berufenen bisherigen Polizei-  
Präsidenten Abegg den bisherigen Landrath Lauterbach  
zu Straßburg, im Regierungs-Bezirk Marienwerder, zum Po-  
lizei-Präsidenten in Königsberg zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheim Rath und Ober-  
Schloß-Hauptmann, Graf v. Arnim, ist von Henkshain  
hier angekommen.

Posen, d. 6. October. Das Wirken des Prediger Post  
für die hiesige christ-katholische Gemeinde beginnt gefährlich  
zu werden, indem es wirklich dem tüchtigen Redner gelingt,  
immer mehr die vielen falschen Gerüchte, durch welche unsere  
Ultramontanen die Reform zu verdächtigen suchen, zu zer-  
streuen. Die Predigten unsers christ-katholischen Seelenhir-  
ten sind immer so besucht, daß viele Hunderte, welche der  
enge Raum des Leichenhaus-Saales nicht zu fassen vermag,  
an den Fenstern von außen einige Sätze der gehaltvollen Pre-  
digten zu vernehmen suchen. Namentlich hat die am ver-  
gangenen Sonntag gehaltene Predigt und dann die gestern  
gehaltene viel Aufsehen gemacht; in der ersten ward gegen  
den Pharisäismus, der hier an einigen Orten so recht zu  
Hause ist, gepredigt, und gestern wurden die „Kennzeichen  
eines wahren Christen“ den Zuhörern nach der Bibelstelle  
erklärt: „Daran sollt ihr erkennen, daß ihr meine wahren  
Jünger seid, indem ihr Liebe unter einander habet.“ Vor  
8 Tagen sind 12, gestern 16 Personen der neuen Gemeinde  
zugesetreten, so daß dieselbe jetzt wohl gegen 200 Familien  
zählt. Uebrigens werden unter den Polen Unterschriften zu  
einer Petition an den König gesammelt, um die Ausweisung  
des Pfarrers Post nach Schwesenz oder sonst wohin zu er-  
bitten, indem man mit Recht fürchtet, daß seine Anwesen-  
heit hier mit reichen Erfolgen gekrönt wird. Indes erfreut

sich das Aftenstück keiner großen Theilnahme, es sind und  
bleiben seit 14 Tagen immer noch 30 Unterschriften.

## Rußland und Polen.

(Konstantinopel, d. 24. Sept.) Der russische Ober-  
general Woronzow ist in Iffis angekommen. Er wollte bald  
nach Odessa abreisen. Während des diesjährigen Feldzugs  
fielen 3 Generale, 6 Obersten und Oberstleutenants, 20 an-  
dere Stabsoffiziere und gegen 200 Offiziere. Den Verlust  
an gemeinen Soldaten schätzt man auf 10,000 bis 12,000.  
Der Armee sollen auch Hunger und Krankheiten bedeutend  
zugefügt haben. Die in diesem Jahre unternommenen Ope-  
rationen kann man als verunglückt ansehen, da die mit vie-  
lem Verlust erkämpften Posten alle wieder verlassen wurden,  
und man nirgends eine Garnison zurückließ.

## Italien.

Rom, d. 1. Oct. Die Gazzetta italiana veröffentlicht  
drei päpstliche Dekrete, welche traurige Zeugen des bei der  
Curie herrschenden Geistes sind. Das erste verbietet in dem  
römischen Lande irgend eine Art von Eisenbahnen anzule-  
gen; das zweite verbietet jedem päpstlichen Unterthan, irgend  
einem wissenschaftlichen Kongresse, sei er welcher Art er wolle,  
beizuwohnen; das dritte scharft jedem Arzte ein, die Kranken-  
besuche einzustellen, sobald der Kranke nach dem dritten Be-  
suche noch nicht gebeichtet hat. Diese Dekrete konnten nur  
von einer Regierung erlassen werden, welche 200 Jahre lang  
das bewiesene Faktum, daß sich die Erde drehe, nicht zuge-  
ben wollte.

## Belgien.

Brüssel, d. 8. Octbr. Die gestrige Independance hat  
ein Privat-Schreiben aus Frankfurt, wonach in Folge einer  
Erklärung des Königs von Dänemark an die großen deutschen  
Mächte die Frage der Schleswig-Holsteinschen Herzogthümer  
eine befriedigende Lösung gefunden hätte; may finde sich in-  
dessen aus gewissen diplomatischen Rücksichten noch nicht zur

Veröffentlichung der Erklärung des Königs von Dänemark veranlaßt. — Graf Münch-Bellinghausen soll den Frankfurter Senat ersucht haben, Ronge das öffentliche Predigen zu untersagen, welchem derselbe indessen nicht entsprach, weil er befürchtete, dieses Verbot würde zu große Aufregung veranlassen.

### Frankreich.

Paris, d. 7. Octbr. Es läßt sich denken, daß die afrikanischen Angelegenheiten heut fast den einzigen Gegenstand der leitenden Artikel der Journale bilden. Eben so leicht läßt sich errathen, wie jedes Journal diese Angelegenheiten betrachtet. Was die Regierungsorgane darüber äußern, dürfte für den Augenblick wohl das Wichtigste sein. Das J. des Debats sagt ungefähr: „Die Verstärkungen von 12,000 Mann, die nach Afrika beordert sind, beantworten den Ruf des Publicums, welches eine schleunige und strenge Befrafung des Verraths laut fordert, wodurch neuerdings in Afrika 400 unsrer Landsleute als Opfer gefallen sind. Abd-el-Kader ist die einzige Ursach dieses Verraths und der unaufhörlichen Kriege. Es muß ein Ende mit ihm gemacht werden. Der Kaiser von Marokko hat sich durch eine Klausel in dem Traktat von Tanger verpflichtet, Abd-el-Kader im Innern seines Reiches zu halten, oder ihn daraus zu vertreiben. Diese Klausel ist nicht erfüllt worden. Wir klagen den Kaiser Abderrhaman nicht des Mangels an gutem Willen an, aber Abd-el-Kader ist ein furchtbarer Feind für ihn als für uns. Es ist Zeit, daß wir unser Recht ausüben, und die Strafe an Abd-el-Kader vollziehen. Wir werden nicht Marokko mit Krieg überziehen, aber wir werden Abd-el-Kader auch innerhalb der Grenzen dieses Reichs angreifen. Das ist die einzige vernünftige Interpretation, die die Regierung dem Vertrage geben kann. Die 12,000 Mann, die wir nach Afrika schicken, sollen nicht unsre Armee in Algerien verstärken, sondern ein neues Heer bilden, mit dem besondern Auftrag, Abd-el-Kader zu verfolgen, bis man seiner habhaft geworden ist und ihn vernichtet hat. So wird das Blut unsrer verrätherisch und schändlich in den Hinterhalt gelockten und ermordeten Soldaten gerächt, und Afrika endlich beruhigt werden.“

Paris, d. 8. October. Es geht das Gerücht, die Regierung habe weitere Depeschen nachtheiligen Inhalts aus Algerien erhalten; Abd-el-Kader soll eine zweite Abtheilung französischer Truppen (man spricht von 200 Mann) unzingelt und aufgerieben haben.

Marschall Soult ist zum 12. October hier zurück erwartet; er gedachte noch einen Monat länger auf seinen Gütern zu bleiben; die Vorgänge in Algerien haben seine Rückkehr beschleunigt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 7. October. Das „Carmarthen-Journal“ (und nach ihm der „Standard“) enthält einen Artikel, in welchem es heißt: „Eine neue Reformation ist in Deutschland entstanden, um das von Luther begonnene Werk, dem Anscheine nach, zu vervollständigen. Luther wurde durch die Mißbräuche und Entweihungen, deren Zeuge er gewesen, bewogen, der „Mutterkirche“ den Gehorsam aufzusagen, als er den schamlosen Ablasstram in seinem Vaterlande sah. Ebenso begannen Ronge und Andere den neuen Kreuzzug unmittelbar nach der Ausstellung des heiligen Gewandes in Leier; und der neue, oder vielmehr reformirte, Glaube macht reißende Fortschritte, trotz und gewissermaßen, in Folge des Widerstandes, den er findet. Wir haben den Glauben einen reformirten und keinen neuen genannt, weil er fast derselbe, wie der der englischen Kirche ist. Und seltsamerweise trifft dieser Angriff auf die römische Kirche in Deutsch-

land mit den Strebungen in der englischen Kirche, jene römische Kirche zu erhalten, zusammen. Was es aber auch sein möge, läßt uns die Bibel, als den Banner unsers Glaubens, festhalten, wobei wir uns auf Chillingworth's also lautende Worte beziehen: „„Unter der protestantischen Religion verstehe ich nicht Luthers, nicht Calvins, nicht Melancthon's Lehre, nicht das Augsburger Bekenntniß, nicht den Heidelberger Katechismus, nicht die englischen Kirchenartikel, nicht die Uebereinstimmung der protestantischen Bekenntnisse, sondern das, worin sie Alle übereinstimmen, was sie Alle mit größerer Uebereinstimmung, als eine vollkommene Regel für den Glauben und das Thun unterschreiben: die Bibel! Die Bibel und nur diese ist die Religion der Protestanten.““ Um nun wieder auf die deutsche Reform zurückzukommen, so geht sie, wie gesagt, rasch vorwärts. Wohl Dr. Ronge, der neue Luther kommt, wird er mit Freudenbezeugungen empfangen. Die katholischen Regierungen sind auf der Hut. Wir hoffen, daß der Himmel Hrn. Ronge einflußreiche Unterstützung und fähige Mitarbeiter an dem guten Werke verschicken werde, kann wird sein Haupt- und Endziel das Heilige, Gerechte und Wahre, nicht die Erhöhung des Einzelnen, sondern der Ruhm Gottes sein. Vor Allem muß indes die Einmischung der Politik vermieden werden.“

### Vermischtes.

— Ehur, d. 5. October. Die Bündner Blätter theilen folgende nähere Angaben über einen Erdfall mit: „Den 7. v. M. um 11 Uhr Abends sahen wir den Anfang einer Katastrophe, deren Ende noch nicht abzusehen ist. In der Bergschlucht Sanzana löste sich bei trockenem Wetter unter gewaltigem Krachen ein ganzer junger Wald vom steilen Abhänge und stürzte in das kleine, von der andern Seite herabfließende Bergwasser, das keine Mühle zu treiben im Stande wäre. Bald darauf trieb dieses Wasser eine gewaltige Masse von Lehmerde, Steinen, großen Felsblöcken und Holz vor sich hin bis in das Thal und in die Güter hinab. Am 14. um dieselbe Stunde wiederholte sich bei starkem Regen das selbe schauerliche Schauspiel und dauerte mit bald kürzeren, bald längeren Unterbrechungen auch den folgenden Tag und die Nacht hindurch. Die Zerstörung im Thal gewann immer mehr an Ausdehnung; die Geschiebmasse drang bis an einige Häuser vor und, an einigen die Thüren aufsprengend, sogar in das Innere derselben. Der Hülsruf der Bedrängten, das Sturmläuten, der Regen und das Loben der empörten Elemente machten in der finstern Nacht einen unnennbaren Eindruck. Am 19., ebenfalls um 11 Uhr Abends, folgten neue Entladungen, wodurch in anderer Richtung ein drittes Haus erreicht, übel zugerichtet und selbst die Landstraße und der Platz im Dorfe mit Schlamm bedeckt wurden. Der Schutt liegt nun auf den besten Gütern 3 bis 5 Fuß hoch. Mehrere Bauern verloren hierbei fast ihr sämmtliches Vermögen. Der Güterverlust beträgt wohl über 22,000 Quadratflaster im Werth von 15- bis 18,000 Gulden. Die dadurch nothwendig gewordenen Währungen werden auch eine namhafte Summe erfordern und bei der Ausföhrung schwierig sein.“

— In Amsterdam starb am 6. October in dem seltesten Alter von fast 104 Jahren der Hr. R. S. de Haan. Bis an seine letzten Augenblicke war er im vollen Genuße seines Körpers und Geisteskräfte, und las er noch ohne Brille. Er hinterläßt von 7 Kindern 2, dann 32 Enkel und 29 Urenkel.

## Bekanntmachungen.

In einer Bekanntmachung vom 17. v. Mts., welche im 37. Stück des Amtsblatts abgedruckt ist, empfiehlt die Königl. Hochlöbliche Regierung zur Vermeidung der aus der Kartoffelfäule hervorgehenden Gefahren folgende Rathschläge zur Beachtung:

1. Die zur Reife gebliebenen Kartoffeln sind bald thunlichst nach hinreichender Abtreckung des Erdbreichs aus demselben aufzunehmen, und hierbei die verwundeten und auch nur im geringsten Grade von der Fäule ergriffenen Kartoffeln von den zur Aufbewahrung bestimmten sorgfältig zu sondern.
2. Da die dießjährigen Kartoffeln wasserreicher, mithin der Fäulniß mehr als gewöhnlich ausgesetzt sind, so ist deren Aufbewahrung in Gruben und Kellern zu widerrathen, dagegen die gebräuchliche, in nicht zu großen Haufen an trockenen Stellen mit reichlicher Bedeckung von Stroh und Erde zu empfehlen, wobei zugleich auf ungehinderte Ausdünstung mittelst der durch die Erdbedeckung reichenden Strohbindel Bedacht zu nehmen ist.
3. Zur größeren Sicherheit wird man wohl thun, zumal wenn es sich um Aufbewahrung weniger umfangreicher Vorräthe handelt, die ausgenommenen und von der anhängenden Erde gehörig gereinigten Kartoffeln vor ihrer Aufschichtung an einem trockenen Orte, dem mächtigsten säulnißwidrigsten Mittel, einer längern Einwirkung der Luft auszusetzen. Der vorsichtige Landwirth wird dies Verfahren mindestens für die mit verdoppelter Sorgfalt auszusendenden Saat-Kartoffeln inne halten.
4. Denjenigen Landwirthem, deren ökonomische Verhältnisse es nicht gestatten, schon jetzt die Kartoffeln einzuarnden, ist ein häufiges Untersuchen der Kartoffeln namentlich an den tiefegelegenen und feuchteren Stellen dringend anzurathen, um sich in genauer Kenntniß über den etwaigen Beginn der Fäule zu erhalten, und sich durch schleuniges Einärnden vor größerem Verlust zu schützen.
5. Die von der Fäule auch nur in geringem Grade ergriffenen Knollen können als Nahrungsmittel für Menschen gar nicht, und als Futtermittel für das Vieh nur mit der größten Vorsicht verwandt werden, da die nachtheiligen Wirkungen hier oft erst nach längerer Zeit, aber dann um so verderblicher, sich zeigen. Gegen ihre Verwendung zur Spiritusfabrikation würde aus Rücksichten der Gesundheitspflege weniger zu erinnern sein, wenn nicht das Mißrathen der Maische und das Unbrauchbarwerden der Maischgefäße durch das Ueberspringen der Maische in die Säure und

faule Gährung mit Grund zu besorgen wäre. Hoffentlich wird die Menge der faulkranken Kartoffeln bei uns nicht so groß werden, daß die Landwirthe ihrer ferneren Benutzung nicht gern entsagen sollten.

Ich bemerke hierbei Hinsichts des Genusses angefaulter Kartoffeln, daß, da die Männer vom Fach darüber uneins sind, ob solche Kartoffeln schädlich seien oder nicht, es jedenfalls gerathener erscheint, daß dieselben zur Nahrung für Menschen nicht verwandt werden.

Halle, den 10. Oct. 1845.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

## Thüringische Eisenbahn.

Fünfte Einzahlung von 10 Procent.

Mit Hinweisung auf §. 14 des Statuts fordern wir die Herren Inhaber von Anticipationsscheinen zur Thüringischen Eisenbahn hiermit auf, die fünfte Einzahlung auf dieselben mit 10 Thlr. pr. Actie bis zum 31. October d. J. zu leisten.

Die Einzahlungen werden vom 15. bis incl. 31. October angenommen in Berlin bei Herrn F. Mart. Mag-  
nue,

in Leipzig bei der dortigen Bank,  
in Frankfurt a. M. bei Herrn B.  
Wegler sel. Sohn & Cons., und  
hier bei unserer Hauptkasse.

Die bis zum 1. Novemb. fälligen Zinsen auf die unterm 1. Mal d. J. quittirten 40 Procent betragen 24 Sgr. pr. Actie und die Zinsen auf die unterm 1. September quittirten 40 Procent 8 Sgr. pr. Actie, welche die Herren Inhaber bei der Einzahlung in Abzug zu bringen und demnach 9 Thlr. 6 Sgr. und resp. 9 Thlr. 22 Sgr. zu zahlen haben.

Die einzureichenden Quittungsscheine sind nach den beiden Zinstermi-  
nen getrennt auf verschiedenen Designationen zu verzeichnen, von denen Formulare bei dem Herrn F. Mart. Magnus, der Leipziger Bank, Herrn B. Wegler sel. Sohn und Cons. und hier bei unserer Hauptkasse zu haben sind. Die Quittungen werden entweder von dem Hauptkassen-Rendanten Saal oder von einem der dazu von uns ermächtigten beiden Kassen-Beamten Friedrichs und Lie-  
blich unterzeichnet sein.

Schließlich führen wir noch an, daß nach §. 16 des Statuts jeder Aktionair eine Konventionalstrafe von 2 Thlr. pro Actie zu zahlen hat, wenn der oben geforderte Ein-  
schuß an dem bestimmten letzten Zahlungstage nicht eingezahlt sein sollte.

Erfurt, den 23. September 1845.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Oekonomen,

die sich mit den bewährtesten wissenschaftlichen Grundsätzen zu Werthberechnungen und Schätzungen landwirthschaftlicher Gegenstände bekannt machen und sich darin unter meiner Anleitung praktisch üben wollen, wollen sich besonders in den Wintermonaten dazu bei mir in Halle, gr. Klausstr. 880, melden. — Verwalter und junge Leute, die es werden wollen, welche auf gedachte Uebungen mindestens und lediglich 3 Monat Zeit verwenden und mir so näher bekannt werden, können bei ihrem weiteren Vornehmen auf meinen Rath und Beistand vorzugsweise rechnen, wenn ihnen daran gelegen ist.

Frdr. Gottf. Grohmann,  
Kreis-Oekonomie-Inspector und Doniteur.

Bei Friedrich Perthes in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden, in Halle in C. A. Kummel's Sort.-Buchh. und in Cönnern bei A. Köpfer:

Ullmann, Dr. C., Ueber den unterscheidenden Character oder das Wesen des Christenthums mit Beziehung auf neuere Auffassungsweisen und einen Blick auf Gegenwärtiges. Eine Erörterung auch für gebildete Nichttheologen. Neuert verbessert und vermehrter Abdruck. gr. 8. geheftet. 12 Sgr.

Zwei Bedenken über die deutsch-katholische Bewegung von Dr. C. Ullmann und Albert Hauber. gr. 8. geheftet. 12 Sgr.

Ackermann, Dr. C., Die Glaubenssätze von Christi Höllefahrt und von der Auferstehung des Fleisches vor dem Richterstuhl unserer Zeit. Ein Beitrag zu den Glaubensverhandlungen unserer Tage. 12. geheftet. 6 Sgr.

Schwarz, Dr. H., über das Wesen des evangelischen Glaubens. 15 Sgr.

## Chr. Voigt,

Schmeerstraße Nr. 712,

empfehle sein wohlfortirtes Lager Glacé- und waschlederner Handschuh, Hosenträger in Gummi und Leder, Cravatten und Schlipse in schwersten Stoffen.

Pariser Filz- und Seidenhüte empfiehlt  
Chr. Voigt.

Herren- und Knaben-Mützen neuester Façon in Tuch und Plüsch empfiehlt  
Chr. Voigt.

Gute Kartoffeln in Meyer's Garten Ludwig etcetera.

### Versteigerung der Utensilien einer Stearin- Licht-Fabrikation.

Am Montag den 10. November c. Vormittags von 9 Uhr an werde ich im neuen Theile der Neustadt (Vorstadt von Magdeburg) Leopold- und Steinstraßen-Ecke wegen Aufgabe eines Theils einer großen fast neuen Fabrik, der zur Stearin-Licht-Fabrikation gehörigen sämmtlichen Utensilien, wovon nur folgende Haupt-Gegenstände namentlich erwähnt werden, als:

2 Stück eiserne hydraulische Pressen nebst Pumpkästen, circa 100 größere und kleinere Stearinkästen von Blech, 1 Zerleinigungsmaschine, circa 6000 lb feine zinnerne Stearin-Lichtformen, 100 Lichtformtische, 1 Silberplattirten Kessel, 1 kupfernen Wärmkasten, mehrere messingene Lichtform-Maschinen, 1 kupfernen Dampfkessel nebst Zubehör, 1 große Parthie kupferne Röhren, circa 500 Stück Presssäcke, circa 100 Fuß gezogene Bleiröhren, eine große Parthie eiserne und verzinnete Platten zur warmen und kalten Presse, 1 Mineralwasser-Maschine und viele andere werthvolle Artikel,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

D. Kaesebier,  
Königl. Auktions-Commissarius.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen werthen Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Brüderstraße in die Barfüßerstraße Nr. 88a, dicht an der großen Steinstraße, verlegt habe, bitte auch hier um ferneres geneigtes Wohlwollen; zugleich empfehle ich meine Neusilber- und Messing-Waaren, als: verschiedene Sorten Löffel, Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporn, Geschirz- und Reitzzeug-Beschläge u. dgl., Plättchen und Plättglocken, Fenster- und Thür-Beschläge und alle in dies Fach schlagende Artikel zum billigsten Preise.

A. Haafengier,  
Gürtler und Neusilberarbeiter.

Ein vorzüglich schönes Fortepiano von Zimmler in Leipzig steht verhältnismäßig billig zum Verkauf bei

Nabnefeld, Rathhausgasse Nr. 247.

Besten Nordhäuser Korn, alte Waare, à Quart 5, 6 und 7 Sgr., empfiehlt C. J. Scharre am Markt.

### Bekanntmachung.

Von den für die hiesige königliche Straf-Anstalt auf den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1845 erforderlichen Gegenständen sollen:

180 Centner Gerstenmehl,	7 Centner Mittel-Graupen,
75 „ Hafersgrüße,	37 „ Hirse,
43 „ Butter,	6 „ Reis,
28 „ Schweine-Schmalz,	800 Scheffel Kartoffeln,
175 Scheffel Koch-Erbesen,	1600 Quart Sauerkraut,
100 „ Linsen,	300 Tonnen Bier,
100 „ Bohnen,	30 Schock langes Roggenstroh, und
70 Centner ordinaire Graupen,	150 Centner Rübbel,

den 17. October d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgeschrieben werden.

Indem Dietungslustige hierdurch zu diesem Termine eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch täglich früh von 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. October 1845.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt.  
v. Vosse.

### Bekanntmachung.

Zur Verpflegung der Gefangenen und zum anderweiten Bedarf in der königlichen Straf- und Besserungs-Anstalt Lichtenburg sollen nachfolgende Bedürfnisse im Wege des öffentlichen Ankaufs angeschafft werden:

100 Wispel Roggen,	70 Centner grobe } Graupen,
20 „ Gerste,	8 „ feine }
15 „ Hafer,	110 „ Hirse,
15 „ Erbsen,	82 „ Weizengrles,
7 „ Bohnen,	144 „ Buchweizengröße,
12 „ Linsen,	16 Schock Stroh.

Der Termin findet Dienstag den 11. November d. J. früh um 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt. Die Lieferungs-Bedingungen sind wie in den Vorjahren und liegen in der Kanzlei zur Einsicht bereit. Um den Producenten die Theilnahme an der Lieferung möglich zu machen, findet die Ausbietung der Körner zu fünf, bei den Hülsenfrüchten zu zwei Wispeln, bei den andern Gegenständen zu zehn bis zwanzig Centner statt. Von denen zur Lieferung übernommenen Gegenständen müssen Proben vorgelegt werden.

Der Zuschlag wird der königlichen Regierung zu Merseburg vorbehalten; bei verhältnismäßig zu hoch gestellten Forderungen aber von dem Unterzeichneten gleich zurückgewiesen.

Lichtenburg, den 11. October 1845.

Der Director: Hauptmann v. Grabowski.

Das Haus allhier, auf dem Neumarkte in der Geißstraße Nr. 1286 gelegen, im besten baulichen Stande, enthaltend 6 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Waschküche, Hofraum, Stallung und Garten, soll wegen Veränderung des Besitzers durch mich Endesunterschriebenen

den 16. October d. J.

Nachmittags 3 Uhr im Wege des Meistgebots verkauft werden, und lade ich hierzu zahlungsfähige Käufer ein, daselbst zu erscheinen, um nach den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian.

### Bekanntmachung.

Die Gesellschaft zur Einrichtung und Erhaltung der Bade-Anstalten zu Ober-Röblingen am salzigen See wird sich zum

19. October dieses Jahres 1845 Vormittags um 10 Uhr in dem Gasthofs zur Stadt Zürich in Halle

versammeln, um die zu treffenden Einrichtungen zu berathen, was auf diesem Wege zur Kenntniß der Vertheiligten gebracht wird.

Pferdedünger ist zu verkaufen oder wo möglich gegen Stroh zu vertauschen im Gasthof zum schwarzen Bar.

### Beilage

E O U

Fonds.

St. Schldsch.  
Präm. Sch.  
Seehandl.  
Kur- u. An.  
Schldsch.  
Brt. Stadtl.  
Obligati.  
Danziger d.  
in Th.  
Bstpr. Pfb.  
Größ. Pol. d.  
do. do.  
Ostpr. Pfb.  
Pomm. do.  
K. u. Am. d.  
Schles. do.  
do. v. Sta.  
gar. Lt. l.  
Goldalmar.  
Frdhshof.  
Ind. Gold.  
à 5 Tblr.  
Disconto.

Staatsp.

R. E. Ste.  
Kassensch.  
14/8.  
von 1000  
kleiner  
R. S. Kam.  
Kassensch.  
20 fl. F.  
v. 500, 2  
R. S. Kam.  
à 2 1/2 %  
v. 1000 u.  
kleiner  
R. Preuß.  
Credit-K.  
8% im 2  
v. 1000 u.  
kleiner  
Eip. E.  
à 3% im  
v. 1000 u.  
kleiner  
Sächs. erk.  
briefe à  
von 500  
von 100  
E. lausf.  
briefe à  
E. lausf.  
briefe à  
Esp. Dres.  
à P. D.



# Beilage zu Nr. 241

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 15. October 1845.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. October.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	99 1/8	98 5/8	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	86 1/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Nm.	3 1/2	97 1/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	97 1/8	—	Brl. Anhalt.	—	120 1/2	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation.	3 1/2	98 1/8	98 1/4	Düss. Elberf.	5	—	99	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99 1/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	—	89 1/2	—
Wipr. Pfr.	3 1/2	98 1/2	98	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	—
Gräf. Pfr. do.	4	103 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	—
do. do.	3 1/2	96 1/2	—	Obereschl.	4	—	—	—
Wipr. Pfr.	3 1/2	99 1/4	—	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	99 1/4	—	do. L. B. v. eing.	—	105 1/2	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	99 1/2	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	99 3/4	—	L. A. u. B.	4	—	—	124
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbst.	4	109 1/2	—	124 1/2
gar. Lt. B.	3 1/2	97 1/2	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdchs. Vor.	—	13 1/2	13 1/2	Bonn. Rbla.	5	—	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Tblr.	—	12 1/4	11 3/4	Wf. v. eing.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/8	do. Priorität.	—	99 3/4	—	—

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 13. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	63	Gerste	29	—	30
Roggen	44	—	46	Hafer	21	—	23 5/8

Berlin, den 9. October. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen (weißer)	2	Thlr. 22	Sgr. 10	Pf., auch 2	Thlr. 19	Sgr. 2	Pf.
und 2	Thlr. 16	Sgr. 10	Pf.;				
Roggen	1	Thlr. 26	Sgr. 5	Pf., auch 1	Thlr. 25	Sgr. 2	Pf.;
große Gerste	1	Thlr. 10	Sgr. 10	Pf.;			
Hafer	1	Thlr. 2	Sgr. 4	Pf.;			
Erbsen	1	Thlr. 20	Sgr. 5	Pf.			

(Den 8. October.)

Das Schock Stroh 9 Thlr. 25 Sgr., auch 8 Thlr.  
Der Centner Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.  
Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.  
Braunntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 4. October 19 Thlr., am 7. October 10 Thlr. und am 9. October d. J. 19—19 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert pr. 200 Quart à 54 1/2 oder 10,800 1/2 nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.)

Berlin, den 9. October 1845.

Die Kellerten der Kaufmannschaft von Berlin.

## Wasserstand der Saale bei Halle

am 13. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,  
am 14. October Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. October.

**Im Kronprinzen:** Hr. Partik. Dannenberg a. Hamburg. Die Herrn. Kaufm. Ganz a. Leipzig, Gebhardt a. Danzig, Kießhild a. Christiansand, Gelschinkel a. Würzburg. Hr. Gutsbes. Magnus a. Mecklenburg. Hr. Architect Dehnert a. Saarburg. Die Hrn. Partik. Bathmann a. Kassel, v. Wettern a. München.  
**Stadt Zürich:** Hr. Stud. jur. Heimichen a. Basel. Hr. Prof. Kessler a. Kiew. Hr. Kaufm. Ferg u. Hr. Stud. Rindling a. Frankfurt a. M. Die Herrn. Kaufm. Kietert a. Minden, Lindau a. Magdeburg, Richter a. Potsdam, Eltsch a. Berlin, Winter a. Braunschweig. Die Hrn. Stud. jur. Römer a. Heidelberg, v. Forzing a. Berlin.  
**Englischer Hof:** Hr. Rentier Esler a. Dresden. Hr. Partik. Spangenberg u. Hr. Assessor Diez a. London. Hr. Ingenieur Schnabel a. Warschau. Hr. Dr. med. Abig a. Mannheim. Die Hrn. Kaufm. Kühne a. Mainz, Tod a. Leipzig. Hr. Deton. Lehgen a. Berlin.  
**Goldener Ring:** Die Hrn. Kaufm. Bruno a. Leipzig, Dehler u. Hr. Dr. Lorenz a. Berlin. Hr. Gutsbes. Findelmann u. Hr. Lehrer Präsi a. Dresden. Hr. Kaufm. Schulze a. Nordhausen. Fr. Schmitzberger a. Barmen.  
**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kaufm. Faburger a. Jülich, Schreiber a. Magdeburg. Hr. Fabr.-Bes. Sandkuhl a. Bertsch. Hr. Stud. theol. Claus a. Dorsthorst.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. Dronke a. Fulda. Hr. Dr. Köhrdanz a. Berlin. Hr. Jurist Freitag a. Wermstorf. Hr. Stud. Darius a. Rohnitz. Hr. Justizkomm. Mulert u. Hr. Dr. med. Wolff a. Brehna. Hr. Fabrik. Steinhaus a. Montjoie. Hr. Kaufm. Goltzschmidt a. Kassel.  
**Goldener Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Köhler a. Berlin, Röttinger u. Hr. Schüller Vormad a. Münster. Hr. Schauspieler Brand a. Magdeburg.  
**Zur Eisenbahn:** Hr. Ober-Post-Inspr. Pich a. Lützenbock. Hr. Baron v. Grünhagen a. Danzig. Hr. Fabrik. Wehrin a. Mucco. Hr. Kaufm. Reinhold u. Hr. Faktor Kiermann a. Magdeburg. Hr. Deton. Bretemann a. Feig. Hr. Fabrik. Reichentag a. Tangerhausen.

## Leipzig, den 13. October.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zins.	Angeboten.	Gesucht.
R. E. Steuer-Cred. Kassensch. à 2 1/2 % im 14 1/2 J.	—	94	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	99 1/2	—
von 1000 u. 500 # kleinere	—	—	Hamb. Feuer- u. Inf. à 3 1/2 % (300 Mt. Vco. = 150 #	—	93
R. E. Ramm.-Cred. Kassensch. à 2 1/2 % im 20 fl. J.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr 150 fl. Conv. à 5 1/2 % lauf. Zinsen à 4 1/2 % à 103 3/4 im à 3 1/2 % 14 #	117 1/4	—
v. 500, 200 u. 50 #	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 3/4	—	—
R. E. Fardrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 J. v. 1000 u. 500 # kleinere	98	—	Leipz. Bank- u. Aktien à 250 # pr. 100	—	177
R. Preuß. Steuer Credit-Kassensch. à 2 1/2 % im 20 fl. J. v. 1000 u. 500 # kleinere	96	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 # pr. 100	—	128 1/2
Leipz. Stadt-Oblig. à 3 1/2 % im 14 1/2 J. v. 1000 u. 500 # kleinere	—	95 1/4	Sächsisch-Bair. do. pr. 100	—	92
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	108
von 100 u. 25	100 1/2	—	Chemn. Rief. do. in J. S. à 100 # pr. 100	—	—
E. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %	99 1/2	—	Rbb. u. Bitt. do. pr. 100	—	—
E. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	—	Magd. Fz. do. incl. Div. u. Scheine do. pr. 100	179	—
Fz. Dresd. Eisenb. à P. Obl. 3 1/2 %	—	105 3/4			

**Familien-Nachrichten.****Verbindungs-Anzeige.**

Als ehelich Verbundene empfehlen sich  
Theodor Preßler,  
Emilie Preßler geb. Hirsch.  
Halle, den 13. October 1845.

**Bekanntmachungen.**

Die Unterzeichneten halten es den Zeit-  
verhältnissen angemessen, das Lohn ihrer  
Gesellen von jetzt ab für die Arbeitszeit  
von früh 5 bis 7 Uhr Abends  
auf 14 Sgr. und mit dem Meistergelde  
auf 16 Sgr. festzusetzen.

Halle, d. 7. Oct. 1845.

**Die Maurermeister**

P. A. Trappe. Berner jun. D. Recke.  
Le Clerc. A. Lange. Stengel. C. A.  
Merkel. W. Nagel. C. Nagel.

**Gasthofs-Empfehlung.**

Allen geehrten hohen Herrschaften und  
Reisenden die ergebene Anzeige, daß ich  
vom 1. October d. J. den Gasthof zum  
goldnen Löwen in Querfurt gepachtet habe.

Ich verspreche einem jeden mich Be-  
ehrenden eine prompte und reelle Be-  
dienung.

Querfurt, d. 8. Oct. 1845.

Friedrich Ackermann.

Eine neumilchende Kuh steht mit dem  
Kalbe sofort zu verkaufen bei E. Fuß in  
Cracau bei Lauchstädt.

Ein gut gehaltener großer Käfig für  
einen Papagey wird zu kaufen gesucht  
Leipziger Vorstadt Nr. 1658.

Sonntag und Montag, den 19. und  
20. October, ladet zur Kirmes ergebenst ein  
Thustus in Döblau.

Der Unterzeichnete ist von seiner Reise  
zurückgekehrt.

Halle, den 14. October 1845.

Professor Dr. Blasius.

Geübte Putzarbeiterinnen, sowie junge  
Mädchen, welche Putzarbeit gründlich er-  
lernen wollen, können sich melden Leipziger  
Straße Nr. 399 zwei Treppen hoch.

**Bruchbandagen**

für alle Arten von Bruchschaden, verfertigt  
getweckmäßig und dauerhaft der approbirte  
Bandagist Steuer, gr. Steinstraße Nr.  
182, beim Herrn Hufabrikant Stagninus  
wohnhaft.

In allen Buchhandlungen ist zu er-  
halten:

**Ueber die Erklärung der Sechs-  
und Achtzig** in Sachen der Lichtfreunde  
wider die Evangelische Kirchenzeitung.  
Ein Wort aus dem Glauben an Alle,  
die es hören wollen, von Lic. Aug.  
v. Wegnern, Dr. d. Philos. u. Pfar-  
rer. — geh. 5 Sgr.

Nich. Mühlmann.  
(Brüderstraße.)

Ein Mädchen, welches in der Küche  
nicht unerfahren ist und auch die häusliche  
Arbeit mit übernehmen kann, sucht sobald  
als möglich einen Dienst. Das Nähere  
sagt Frau Brandt auf dem Webershof  
Nr. 732.

Auf dem Vorwerk Simritz bei Halle  
steht ein vierjähriger Zuchtbulle sofort zu  
verkaufen.

Auf dem Vorwerk Cröllwitz bei Halle  
steht ein zweijähriger Bulle und eine Fehse  
zu verkaufen.

Ertheilungehalber sollen auf den 19. d.  
M. von halb 8 Uhr an in Dese bei Frie-  
deburg Wirtschaftssachen, Ackergeräthscha-  
ften, Bienenkörbe, Kleidungsstücke, eine  
Partie rothe Rüben und Weißkohl, Vieh  
und andere Sachen mehr meistbietend gegen  
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Fr. und Wilh. Schney.

**Neue Messwaaren.**

Eine reiche Auswahl neuester wollener  
Zephyr- und Lama-Mäntel, das Stück von  
3 bis 20 Thlr., 400 Stück Decken-Tücher  
von 15 Sgr. bis 10 Thlr., achte Sammt-  
westen von 1 bis 5 Thlr., feinste Herren-  
tücher und Schlipse, Taschentücher, feine nie-  
derländer Tuche,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  br. Buckskin  
und Casimir, Schlafrocke, das Stück von  
2 $\frac{1}{2}$  bis 10 Thlr., feinste Leinwand, die Webe  
bis 40 Thlr. und dergl. mehrere Artikel zu  
festen Preisen empfiehlt H. Ernstthal.

Weisse und grau gewirkte Unterbeinklei-  
der 20 Sgr., dunkle große Bettdecken 15  
Sgr.,  $\frac{12}{4}$  große Tücher 15 Sgr., Zigttü-  
cher 3 Sgr., dunkle und helle Karune 2  
und 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., Buckskin zu Röcken und  
Pulzüberzügen die Elle von 3 bis 6 Sgr,  
wollne Socken 5 Sgr. bei Ernstthal.

**Vorläufige Anzeige.**

Mittwoch den 22. Oct., Nachmittags 3 Uhr,  
„zum Besten des Bürgerrettungs-Institutes“  
Orgel-Concert in der St. Moritz-Kirche, —  
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Con-  
zertfänger Rauenburg und der Mitglieder  
der Liedertafel, gegeben vom Herrn C. F.  
Klauer aus Leipzig.

Der Vorstand des Bürgerrettungs-  
Vereines.

Die Herstellung der in Folge der Sepa-  
ration anzulegenden neuen Wege in den Feld-  
marken von Ammendorf, Beesen und Pla-  
nena soll

Sonnabend den 18. d. M. 9 Uhr  
auf der Brothahnschenke an den Mindest-  
fordernden verdingen werden.

Beesen, den 13. October 1845.  
Sander. Dste. Kahle. Schröder.

Es ist mit Sonntag als den 12. d. Mts.  
ein brauner Jagdhund, etwas langhändig und  
mit langer Ruthe, zugelaufen und kann Ei-  
genthümer denselben gegen Erstattung der  
Infectionsgebühren und Futterkosten bei mir  
abholen.

Döblau, den 13. October 1845.

Hoffmann.

Auf einem Rittergute wird jetzt ein mit  
guten Attesten versehenes Hofmeister und ein  
Kuhhirte gesucht. Näheres ertheilt W. Wals-  
torf, Rathhausgasse Nr. 247.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt  
empfehle ich die neuesten Façons in Winter-  
hüten, als: Sammet-, Atlas-, Welpel-,  
Kapotten und seidene Zughüte, so wie sehr  
elegante Pughäubchen, Kragen und Kopf-  
puge. Auch habe ich eine Auswahl Schleier  
in allen Farben, sehr feine Blumen, Spi-  
gen, Bänder und sonstige Modeartikel; alles  
dieses zu den billigsten Preisen empfiehlt die  
Pughandlung von N. Kizing,  
Rannische Straße Nr. 501.

Von dem bekannten schwarzen Mersebur-  
ger Lager-Bier, dessen Gebrauch besonders  
Brust- und Magen-Kranken zu empfehlen  
ist, halten wir stets Lager von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  
 $\frac{1}{1}$  Tonnen.

Klingbell & Berger,  
am Leipziger Thor.

**Baumöl, zum Brennen in  
Lampen,** sparsam, eine sehr schöne helle  
Flamme gebend und durchaus nicht rauchend,  
empfehle bei den vielseitigen Klagen über  
diesjähriges Rüböl im Ganzen und Einzel-  
nen billigt Carl Frdr. Freudel.

**Bekanntmachung.**

Da die Instandsetzung eines Fahrwegs  
an Mindestfordernde verlicitirt werden soll,  
so ist hierzu Termin auf Sonntag als den  
19. October c. Nachmittags 2 Uhr im  
Schöllnerschen Gasthofs hier anberaumt,  
wozu Uebernehmungsfähige eingeladen und  
die Bedingungen im Termin bekannt ge-  
macht werden sollen.

Zscherben, den 13. October 1845.

Der Schulze Gneist.

Frischer Kalk beim Maurerstr. Lange.